



Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung

Sitzung Nr:	2 / 2025
Datum:	Montag, 1. Dezember 2025
Zeit:	20.00 Uhr
Ort:	Turnhalle Mehrzweckanlage, vorder Graben
Vorsitz:	Kunz Bernhard, Gemeindepräsident
Protokoll:	Stalder Heidi, Gemeindeschreiberin
Anwesend:	119 Stimmberechtigte, 9 ohne Stimmrecht, total 128 Teilnehmer
Presse:	Rudolf Trauffer, Wochenzeitung

Verhandlungen

Der **Präsident** begrüsst die anwesenden Personen. Von der Presse ist Rudolf Trauffer von der Wochenzeitung anwesend. Folgende Entschuldigungen sind eingegangen: **Stefan und Verena Rüfenacht, Irene Zahno, Beat Fuhrer.**

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einberufung ordnungsgemäss erfolgt ist, d.h. durch Publikation im

- Anzeiger für das obere Emmental, Nr. 44 vom 30.10.2025
- Anzeiger für das obere Emmental, Nr. 48 vom 27.11.2025

Der Präsident gibt die Voraussetzungen für das Stimmrecht in Gemeindeangelegenheiten bekannt:

- Schweizer Bürgerrecht,
- Seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaft,
- Mindestens 18 Jahre alt
- Nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche unter umfassender Beistandschaft gestellt

Auf die Anfrage des Vorsitzenden wird das Stimmrecht aller Anwesenden bis auf 9 anwesende Personen anerkannt, was vom Gemeindepräsidenten festgestellt wird.

Er macht weiter auf die Rechtsmittel aufmerksam: Gemäss kantonaler Gesetzgebung kann gegen Versammlungsbeschlüsse innert 30 Tagen (Art. 67a Abs. 2 VRPG) - in Wahlsachen innert zehn Tagen (Art. 67a Abs. 1 VRPG) - ab Datum der Gemeindeversammlung oder dem Urnengang beim Regierungsrat Emmental (Art. 63 Abs. 1 Bst. b i.V.m. Art. 60 Abs. 1 Bst. b VRPG) schriftlich und begründet (Art. 32 VRPG) Beschwerde geführt werden.

Gemäss Art. 49a GG ist jedoch die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlässt, kann getroffene Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten.

Als Stimmzähler werden bestimmt und einstimmig gewählt: **Bendicht Gerber und Nathan Mahindan**. Sie werden ersucht, die anwesenden Personen festzustellen und der Sekretärin zu melden. Bendicht vermeldet 56 Stimmen, Nathan 56 und der Gemeinderat 7. Somit sind total 119 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 60 Stimmen.

Die publizierte Traktandenliste wird verlesen und einstimmig genehmigt. Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht geändert (Art. 7 Bst. f Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren):

Traktanden

1. Kenntnisnahme Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 05.06.2025
2. Wahlen / Wiederwahlen
3. Beschluss Budget 2026 sowie Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer für das Jahr 2026
4. Information Projekt Erschliessung Steinbach
5. Information PV Strategie Trubschachen
6. Information Stand Petition Kurve Mauerhoferkurve
7. Verschiedenes / Umfrage

Verhandlungen

8 01.0300 Gemeindeversammlung Protokollgenehmigung

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2025 wurde vom Gemeinderat an der Sitzung vom 25. Juni 2025 genehmigt (Art. 27 Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren).

Der Gemeindepräsident gibt die gefassten Beschlüsse bekannt. Nähere Auskunft darüber oder das Verlesen des Protokolls werden nicht verlangt

9 01.0500 Kommissionen Wahlen 2025

Der Gemeindepräsident **Bernhard Kunz** erläutert das Verfahren für die Wahlen. Gemäss Gemeindeverfassung ist die Gemeindeversammlung für folgende Wahlen zuständig: Gemeindepräsidium, Gemeinderat und das Rechnungsprüfungsorgan. Der Ablauf ist im Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren wie folgt definiert:

- Demissionen sind bis 31. Juli schriftlich einzureichen

- Freiwerdende Sitze (Demission oder Ablauf Amtsdauer) sind im August im amtlichen Anzeiger zu publizieren
- Wahlvorschläge (10 Unterschriften von Stimmberechtigten) sind bis 31. Oktober einzureichen und diese sind dann wenigstens 7 Tage vor der Versammlung im amtlichen Anzeiger zu publizieren
- Die Eingabe eines Wahlvorschlags ist auch unmittelbar an der Wahlversammlung noch möglich (10 Unterschriften von Stimmberechtigten)

Die freiwerdenden Sitze wurden im amtlichen Anzeiger vom 21.08.2025 bekannt gegeben. Bis heute liegen folgende Wahlvorschläge vor:

a) Gemeinderat

Kandidat/in, Adresse, Jahrgang	Amtsdauer bis	Bemerkung
Sanusha Sathasivam , Hasenlehnmattestr. 9, 1994	31.12.2029	Wiederwahl

b) Rechnungsprüfungsorgan

Kandidat/in, Adresse, Jahrgang	Amtsdauer bis	Bemerkung
Vakant	31.12.2029	Ersatz für Cornelia Schütz
Peter Haldemann , Mühlestr. 2, 1973	31.12.2029	Wiederwahl
Michele Corti , Himmelhausmatte 4, 1975	31.12.2029	Wiederwahl

Die Frage nach weiteren Vorschlägen bleibt von den Teilnehmenden ungenutzt, somit **stellt der Präsident fest:**

a) Gemeinderat

- seit der Publikation der Wahlvorschläge im amtlichen Anzeiger sind keine weiteren Vorschläge eingereicht worden und an der heutigen Versammlung werden ebenfalls keine weiteren Personen vorgeschlagen,
- für den Gemeinderat liegen nicht mehr Vorschläge vor, als Sitze zu besetzen sind. Sanusha Sathasivam wird gemäss Art. 18d des Reglements über das Abstimmungs- und Wahlverfahren als gewählt erklärt.

b) Rechnungsprüfungskommission

- seit der Publikation der Wahlvorschläge im amtlichen Anzeiger sind keine weiteren Vorschläge eingereicht worden und an der heutigen Versammlung werden ebenfalls keine weiteren Personen vorgeschlagen,
- weil für den vakanten Sitz kein Wahlvorschlag eingereicht wurde, hat der Gemeinderat vorsorglich Offerten für die Vergabe der Rechnungsprüfung an eine extern organisierte Revisionsstelle eingeholt (gem. Art. 36 Gemeindeverfassung).

Der Präsident **Bernhard Kunz** erläutert den Antrag und eröffnet anschliessend die Diskussion. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung,

- a. die Fankhauser & Partner AG, Huttwil als extern organisierte Revisionsstelle für die nächsten 4 Jahre bis 31.12.2029 zu beauftragen,
- b. die bisherige Rechnungsprüfungskommission mit der Wahl aufzuheben und die Mitglieder zu entlassen.

Diskussion: Hans Zürcher würde das Revisionsbüro nur für ein Jahr wählen, vielleicht lässt sich ja wieder jemand für eine Kommission finden. Er stellt den entsprechenden Antrag. Auf Nachfrage ist die Versammlung mit einer offenen Abstimmung einverstanden.

Bereinigungsverfahren Anträge: Der Präsident **Bernhard Kunz** stellt die beiden sich ausschliessenden Anträge gegenüber und fragt die Versammlung,

- a) wer ist für den Antrag Zürcher (Auftrag für ein Jahr bis 31.12.2026)? 16 Stimmberechtigte dafür
- b) wer ist für den Antrag des Gemeinderates (Auftrag für vier Jahre bis 31.12.2029): 99 Stimmberechtigte dafür

Schlussabstimmung: Der Präsident **Bernhard Kunz** stellt die Abschlussfrage und fragt die Versammlung, wollt Ihr

- a. die Fankhauser & Partner AG, Huttwil als extern organisierte Revisionsstelle für die nächsten 4 Jahre bis 31.12.2029 beauftragen?
- b. die bisherige Rechnungsprüfungskommission mit der Wahl aufheben und die Mitglieder entlassen?

Beschluss (einstimmig):

1. Die Fankhauser & Partner AG aus Huttwil wird als extern organisierte Revisionsstelle für die nächsten 4 Jahre bis 31.12.2029 beauftragt.
2. Die bisherige Rechnungsprüfungskommission wird per 31.12.2025 aufgehoben und die Mitglieder werden entlassen.
3. Geht mit Protokollauszug an:
 - Finanzverwaltung
 - Fankhauser & Partner AG Huttwil
 - Bisherige Mitglieder Rechnungsprüfungskommission

10 08.0211 Budget Budget 2026

Die Finanzverwalterin **Stephanie Fuhrer** erläutert das Budget 2026. Dieses kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Steueranlage 1.99 (unverändert)
- Liegenschaftssteuerranlage 1.5 Promille (unverändert)
- Aufwandüberschuss Gesamthaushalt Fr. 317'744
- Nettoinvestitionen Fr. 1'337'000.- davon Fr. 26'000.- im Steuerhaushalt
- Abschreibungen Fr. 582'970.-, davon Fr. 138'000.- auf bestehendem VV (per 31.12.2013, 13 Jahre)
- Per Ende 2026 wird das altrechtliche Verwaltungsvermögen vollständig abgeschrieben sein. Durch den Wegfall dieser Abschreibungen wird unsere Gemeinderechnung ab 2027 um Fr. 138'000 entlastet.

Weiter wird das Ergebnis des Finanzplans 2025-2030 aufgezeigt.

Gemeindepräsident **Bernhard Kunz** erläutert den Antrag und eröffnet im Anschluss die Diskussion. Der Gemeinderat beantragt,

- a. die Steueranlage unverändert auf 1.99 Einheiten festzusetzen,

- b. die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1.5 0/00 festzusetzen,
- c. das Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 317'744 im Gesamthaushalt zu beschliessen.

Diskussion: Hans Stucki interessiert, warum der Gemeinderat die Anschaffung einer Wischmaschine plant. Er findet das nicht nötig. Er ist auch verwirrt, warum im Finanzplan nur 100'000 vorgesehen sind, wenn die Maschine Fr. 150'000 kostet. Ressortvorsteher André Chevallaz antwortet, dass der Werkhof mit einer eigenen Maschine flexibler sein wird. Im Finanzplan wurde zu wenig eingestellt, weil man ursprünglich eine andere Maschine einkaufen wollte. Strahm Fritz fragt sich, warum nicht Fachleute für ein solches Geschäft beigezogen werden. Ihm wird geantwortet, dass in der Liegenschaftskommission sehr wohl Fachleute sind. Samuel Wittwer wird geantwortet, dass eine Miete ebenfalls geprüft wurde. Der Präsident Bernhard Kunz weist darauf hin, dass aktuell noch nicht beschlossen wurde. Die Inputs werden zur Kenntnis genommen.

Theo Wäfler machen die hohen Investitionen sorgen und fragt sich, wo man noch sparen könnte. Ressortvorsteher Bernhard Kunz gibt zu bedenken, dass noch Reserven bestehen und der Gemeinderat jede Ausgabe sorgfältig prüft.

Beschluss (117:0, 2 Enthaltungen):

1. Die Steueranlage wird unverändert auf 1.99 Einheiten festgesetzt.
2. Die Liegenschaftssteuer wird unverändert auf 1.5 0/00 festgesetzt.
3. Das Budget 2026 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. Fr. 317'744 im Gesamthaushalt beschlossen.
4. Geht mit Protokollauszug an:
 - Finanzverwaltung

11 04.0743 Steinbachstrasse
Information Projekt Erschliessung Steinbach

Gemeindepräsident Bernhard Kunz informiert über das Projekt Erschliessung Steinbach. Die neue Zufahrt ist bereits erstellt; hier verlief alles planmässig. Beim Bau der Brücke hingegen kam es zu Schwierigkeiten: Im Rahmen der statischen Berechnungen traten Fehler auf, die zu baulichen Mängeln führten. Diese müssen nun behoben werden. Gestützt auf einen Untersuchungsbericht werden derzeit das Sanierungskonzept sowie dessen Umsetzung geprüft. Geplant ist, die Bauarbeiten im kommenden Frühling wieder aufzunehmen und idealerweise abzuschliessen. Zu den finanziellen Auswirkungen können aktuell noch keine Angaben gemacht werden, da das Verfahren noch läuft.

Diskussion: Heinz Zaugg befürchtet, dass die Brücke die Gemeinde noch viel Geld kosten wird. Seiner Ansicht nach wäre ein kompletter Neubau am sinnvollsten, da das Bauwerk sonst auf Dauer ein Flickwerk bleibe. Zudem müsse unbedingt jemand die Garantie übernehmen. Bernhard Kunz weist darauf hin, dass die Verantwortlichen in erster Linie die bestehenden Fehler beheben müssen. Die Gemeinde könne nicht einfach alles abbrechen und neu erstellen lassen, da in diesem Fall die Kostentragung nicht geregelt wäre.

Auf die Frage von Robert Wingeier wird erklärt, dass aufgrund kantonaler Auflagen keine einfache Trogbrücke realisiert werden dürfe.

Fritz Strahm kritisiert, dass der Gemeinderat nicht früher informiert habe. Die mangelhaften Trägerteile hätte man vollständig ersetzen sollen, statt sie nur zu flicken. Die Bauunternehmer hätten nie eine echte Chance gehabt, die Arbeiten zufriedenstellend auszuführen.

Peter Haldemann fragt, ob nicht ein einfaches Dach möglich wäre, um die optischen Auflagen zu erfüllen. Bernhard Kunz informiert, dass dies nicht umsetzbar sei: Die schrägen Portale funktionierten nur mit einer entsprechenden Dachkonstruktion.

Katharina Schwarzmeyer möchte wissen, wer über das Design der Brücke entschieden hat und wer letztlich die Verantwortung für das Projekt trägt. Bernhard Kunz erläutert, dass die Brücke im Rahmen eines qualitativen Verfahrens durch ausgewiesene Fachleute entwickelt worden sei. Für Planung und Umsetzung sei ein Ingenieurbüro beauftragt worden.

Hans Hirschi wird versichert, dass trotz der verlängerten Bauzeit die Zufahrt für die Anwohnenden weiterhin gewährleistet bleibt.

Simon Kobel erkundigt sich, wie künftig über das Projekt informiert werde und ob später ein Nachkredit notwendig werde. Bernhard Kunz betont, dass aufgrund des laufenden Verfahrens keine Angaben zu den Finanzen gemacht werden können. Die Gemeinde setze jedoch alles daran, dass kein Nachkredit erforderlich sein wird.

Michel Seiler dankt dem Gemeinderat für seine Arbeit unter den schwierigen Umständen.

12 04.1500 Elektrizität Information PV Strategie Gemeinde

Das Leitbild gibt die Richtung vor: Die Gemeinde strebt bis 2050 eine weitgehend fossilfreie Energieversorgung an und nimmt bei gemeindeeigenen Bauten eine Vorbildfunktion ein. In diesem Sinne hat sich der Gemeinderat intensiv mit der Energiestrategie befasst und die eigenen Potenziale untersucht. Dabei wurde die Energieberatungsstelle Emmental beigezogen. Im Vordergrund steht die Optimierung des Eigenverbrauchs – unter anderem durch betriebliche Anpassungen sowie mögliche Zusammenschlüsse mehrerer Parteien (ZEV, vZEV, LEG). Der Gemeinderat prüft nun die konkrete Umsetzung der verschiedenen Varianten.

13 04.0701 Kantonsstrassen, Umfahrung Information Stand Petition Mauerhoferkurve

Die Eingabe der Petition liegt bereits einige Zeit zurück – was ist seither geschehen? Bereits vor der Übergabe der Unterschriften führte der Kanton Messungen durch. Die Ergebnisse und die möglichen Massnahmen wurden dann dem Gemeinderat vorgestellt. Die von den Petitionären gewünschte Leitplanke ist jedoch nicht dabei: Sie ist aus denkmalpflegerischen und verkehrstechnischen Gründen nicht zulässig. Möglich wäre hingegen die Einführung einer Tempo-30-Zone im Kurvenbereich sowie eine verbesserte Signalisation.

Diskussion: Heinz Zaugg sieht keinen Nutzen in der Einführung einer 30er-Zone und rät dringend davon ab. Lukas Kohler hingegen würde eine solche Massnahme begrüssen, was

auch von Michel Seiler unterstützt wird. Seiler betont, dass 30er-Zonen die Sicherheit erhöhen. Aus seiner Sicht könnte die Zone sogar bis zur Bahnschranke ausgeweitet werden.

Hans Reber versteht nicht, welche Rolle die Denkmalpflege in dieser Frage spielt. Schlussendlich entscheide ohnehin der Kanton. Bieri Hansueli zeigt sich zufrieden mit der neu gestalteten Kurve und hat bislang keine gefährlichen Situationen festgestellt. Dennoch würde auch er eine 30er-Zone befürworten.

Samuel Wittwer zeigt sich frustriert darüber, dass sich die Umsetzung einer Leitplanke als so schwierig erweist. Eine 30er-Zone in diesem Bereich würde zeitlich wohl kaum ins Gewicht fallen. Er befürchtet jedoch, dass damit eine generelle Temporeduktion im ganzen Dorf angestossen werden könnte.

Hansueli Dubach kritisiert, dass trotz der bekannten Problematik nicht gehandelt werde. Es scheine fast, als müsse erst ein Unfall geschehen. Aus seiner Sicht ist eine Leitplanke zwingend notwendig. Fritz Strahm fordert den Gemeinderat ebenfalls auf, sich entschieden für die Leitplanke einzusetzen, was auch von Beatrice Kurth unterstützt wird. Die Leitplanke habe früher niemanden gestört.

Auf Wunsch vieler Anwesender führt der Gemeindepräsident eine Konsultativabstimmung durch.

Konsultativabstimmung: 78 Stimmberechtigte sprechen sich für eine Leitplanke aus.

14 01.0300 Gemeindeversammlung Verschiedenes

- a) Gemeindepräsident Bernhard Kunz wird im nächsten Jahr jeweils am letzten Samstag des Monats eine Sprechstunde einführen. Anliegen können nach vorheriger Anmeldung bei dieser Gelegenheit besprochen werden.
- b) Christian Wüthrich dankt dem Gemeinderat für die Sanierung des Bahnwäglis. Er regt bei dieser Gelegenheit an, das Fahrverbot wieder zu montieren.
- c) Lotti Beer wünscht sich eine bessere Beleuchtung bei der alten Steinbachbrücke. Es ist sehr dunkel.
- d) Margrit Roth kann nicht verstehen, dass die Zwischenwege bei Friedhof begrünt wurden. Mit einem Rollstuhl oder Rollator kann man so gar nicht mehr zu den Gräbern.

Schluss der Versammlung: 22:35 Uhr

Für das Protokoll

Der Präsident

Die Sekretärin

Bernhard Kunz

Heidi Stalder

Beilagen:

- Botschaft zur Gemeindeversammlung

Genehmigungsverbal

Das vorliegende Protokoll wurde vom Gemeinderat gemäss Art. 27 Reglement über das Abstimmungs- und Wahlverfahren am 10.12.2025 genehmigt. An der Versammlung vom 04.06.2026 wurden die gefassten Beschlüsse bekanntgegeben. Das Verlesen des Protokolls ist nicht verlangt worden.

3555 Trubschachen, 4. Juni 2026

Die Gemeindeschreiberin